

Ruine Pfeffingen



Die Ruine Pfeffingen war einst Hauptsitz des Grafen von Thierstein-Pfeffingen und thront bis heute gut sichtbar über den Hügeln von Pfeffingen und Aesch.

Geschichte

Im Jahr 1212 wird erstmals eine Familie Schaffner von Pfeffingen erwähnt, welche die Burg Pfeffingen bewohnt. Mitte des 13. Jahrhunderts wird die Burg umfassend neu gestaltet. Das grosse Erdbeben von Basel beschädigt die Ruine Pfeffingen stark. Im Mittelalter gibt es viele Streitigkeiten um die wiederaufgebaute Burg. Im dreissigjährigen Krieg besetzen Truppen aus Schweden elf Jahre lang die Burg. 1750 wird die Ruine endgültig aufgegeben.

Lage und Umgebung

Die Ruine Pfeffingen thront auf dem Grat des Blauen, oberhalb des gleichnamigen Dorfes. Sie ist vom Birseck und von der Angensteiner-Klus her gut sichtbar.

Die Ruine Pfeffingen erstrahlt seit August 2017 in neuem Glanz. Gut sieben Millionen Franken kostete die Sanierung der Burganlage, die seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel ist. Nun ist ihre Begehung wieder sicher, Mitte August wurde die sie mit einem Volksfest wiedereröffnet, nach dem die fünf Jahre dauernde Sanierung ein Jahr früher als geplant abgeschlossen wurden. Durch die Erhöhung markanter Mauern hat die Ruine Pfeffingen ein neues, eindrückliches Gesicht erhalten. Breitere Wege und neue Infotafeln sowie zwei Grillplätze und Sitzbänke warten auf Besuch. Besonderes Highlight ist eine neue Aussichtsplattform, die sowohl Einblicke auf weitere, früher nicht sichtbare Mauerreste bietet, als auch den Ausblick nach Süden ins Laufental öffnet.

Video: [Luftaufnahme mit Drohne](#)

Ruine Pfeffingen

4148 Pfeffingen

[Routenplaner](#)

